

PNFK-Newsletter 1/2024 (März 2024)

Liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerks, liebe Mitglieder!

Nach ereignis- und terminreichen letzten Monaten ist es höchste Zeit für aktuelle Informationen aus unserem Präventionsnetzwerk. Wichtige Termine zur Stärkung von finanzieller Bildung und Prävention gilt es vorzumerken. Gleich mehrere bundesweit relevante Fachveranstaltungen werden jeweils mit unterschiedlichem Fokus – im Herbst in Berlin stattfinden. Bei allen Terminen möchten wir die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen und euch in einen fruchtbaren Austausch zu kommen sowie unser langjähriges Netzwerk zu vertiefen und zu erweitern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer – oder besser: möglichst vielen – der folgenden Veranstaltungen!

„Finanzkompetenz zum Frühstück“ und Global Money Week Week 18. – 24. März 2024



Unsere erfolgreiche Online-Vortragsreihe setzen wir auch 2024 fort. Der kommende Termin am **Dienstag, 19. März 2024, 9 – 10 Uhr** steht bereits unmittelbar bevor. Eingeladen ist **Heiner Gutbrod**, langjähriger Jugend-Schulden-Berater bei der Schuldnerberatung Tübingen. Er widmet sich der Frage: **„Braucht es Jugend-Schulden-Beratung?“** Im Anschluss an den ca. 20-25-minütigen Impulsvortrag wird es wie immer Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch geben.

Die Veranstaltung wird **im Rahmen der Global Money Week (18. – 24. März)** stattfinden. die weltweit auf die Bedeutung von **finanzieller Bildung für junge Menschen** aufmerksam macht. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto **„Protect your money, secure your future“** und unser Beitrag dazu könnte nicht passender sein. Darüber hinaus beteiligen sich an der Global Money Week: der Sparkassen-Schulservice, FunnyMoney, Finanztip, die finlit foundation gGmbH, die IW JUNIOR gGmbH, Hochschuldozenten, Lehrkräfte, aber auch die Deutsche Bundesbank, der Bankenverband, FINUM Finanzhaus, Kapitalmarktexpert:innen u.a.m. Hier geht es zum [Programm](#).

FINANZKOMPETENZ ZUM FRÜHSTÜCK
Die neue digitale Vortragsreihe zur finanziellen Bildung zum Start des Tages

Viermal jährlich, 9–10 Uhr
Dienstag, 19. März 2024

Braucht es Jugend-Schulden-Beratung?

mit Heiner Gutbrod.
(Schuldnerberatung Tübingen,
Jugend-Schulden-Beratung)

pnfk.de
Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Offen für alle Interessierten
Teilnahme kostenlos

FINANZKOMPETENZ ZUM FRÜHSTÜCK
Die neue digitale Vortragsreihe zur finanziellen Bildung zum Start des Tages

Viermal jährlich, 9–10 Uhr
Dienstag, 18. Juni 2024

BaFin: Aufklärung für Verbraucherinnen und Verbraucher
Ein Blick hinter die Kulissen
mit Jörg Janotte (BaFin), Dr. Sabine Reimer (BaFin)

pnfk.de
Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Offen für alle Interessierten
Teilnahme kostenlos

Bitte merken Sie sich auch gerne das folgende **Finanzfrühstück am 18. Juni** mit der **BaFin** vor.
Anmeldung bitte auf: <https://pnfk.de/finanzfruehstueck/>

Online-Werkstatt Resilientes Verbraucherverhalten 12. April

Am **12. April 2024, 10-13 Uhr**, freut sich das **Netzwerk Überschuldungsforschung** zu dem Thema „**Resilientes Verbraucherverhalten**“ in den konstruktiven und Stakeholder-übergreifenden Austausch zu gehen. Tim Buchbauer und Julia Schlembach werden hierfür als Impuls ihre Forschungsprojekte vorstellen. Möchten Sie Ihre Forschungsidee oder Forschungsergebnisse in diesem Rahmen vorstellen oder andere mit Ihrem spezifischen Fachwissen unterstützen? Anmeldung [hier](#) oder Rückmeldung bitte unter:

ueberschuldungsforschung@iff-hamburg.de

iff-Konferenz 16./17. Mai 2024



Am **16./17. Mai 2024** wird das Institut für Finanzdienstleistungen (iff) die diesjährige iff-Konferenz zum Thema „**Finanzielle Teilhabe – nachhaltige Wege in der Digitalära**“ in Hamburg ausrichten. Das **PNFK** ist **Kooperationspartner** der Konferenz und am 16. Mai am Panel „**Finanzielle Bildung – Wer soll sie finanzieren?**“ beteiligt.

Auszug aus dem Programm:

Finanzielle Bildung – Wer soll sie finanzieren? Prof. Dr. Hartmut Walz (Hochschule Ludwigshafen), Jana Titov (finlit), Jacob Risse (FunnyMoney), Moderation: Dr. Birgit Happel (PNFK)

Deutsche Finanzbildungsstrategie als Bestandteil des Verbraucherschutzes: Wie muss Finanzbildung einhergehen mit digitaler und nachhaltiger Bildung? Prof. Dr. Carmela Aprea (MIFE), Prof. Dr. Ulf Schrader (TU Berlin), Ralf Hörneschemeier (Bundesministerium der Finanzen), Moderation: Anissa Brinkhoff (Finanzjournalistin)

Elektronische Kommunikation mit Gerichten – aktuelle und künftige Entwicklungen. Dominik Mardorf (Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein), Moderation: Ines Moers (BAG Schuldnerberatung)

Konsumentenkredit – Erwartungen an die Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie. Johannes Müller (vzbv), Michael Weinhold (AG SBV), Mirian Breuer (KLARNA), Moderation: Prof. Dr. Doris Neuberger (Universität Rostock)

Faire Finanzprodukte für alle – Wie kann Zugang auch für vermeintlich risikoreichere Personengruppen gelingen. Ferda Ataman (Antidiskriminierungsstelle des Bundes), Tanja Birkholz (SCHUFA Holding AG), Peter Norwood (Finance Watch), Moderation: Hermann-Josef Tenhagen (Finanztip)

Faire und verantwortliche Kreditvergabe durch automatische Entscheidungssysteme? Jochen Klöpffer (Santander), Prof. Dr. Anne Riechert (Institut für Finanzdienstleistungen e.V.), Dorothea Mohn (Verbraucherzentrale Bundesverband), Andreas Bermig (bonify), Moderation: Prof. Dr. Ingrid Gröbl (Institut für Finanzdienstleistungen e.V.)

Programm und Anmeldung hier: <https://www.iff-hamburg.de/hamburg-2024/>

BÖB Kongress 24. September, Berlin

Der nächste Bildungskongress des BÖB findet am **Dienstag, 24. September 2024** in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin statt. Thema und Programm werden in Kürze bekannt gegeben



dgh Jahrestagung 25.-27. September, Fulda

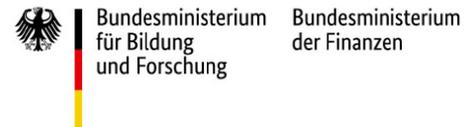
Unter dem Tagungsmotto "**Lebenslanges Lernen Hauswirtschaft - Schlüsselkompetenzen zukunftsfähig!**" findet vom **25. bis 27. September 2024** die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

(dgh) an der Hochschule Fulda statt. Denn: Hauswirtschaftliche Bildung gewährleistet es, lebenslang, generationen- und altersübergreifend den eigenen (Berufs-)Alltag und die persönliche Lebensführung aktiv selbst- und mitzugestalten. Die dgh freut sich über Beiträge zur aktiven Mitgestaltung der Veranstaltung. Diese sollten bis zum 31.03. eingereicht werden. Weitere Informationen:



<https://www.dghev.de/termine/dgh-jahrestagung-2024>

Save the Date: Festival für Finanzbildung am 15. Oktober 2024 in Berlin



Das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung laden im Rahmen der Bundesinitiative „Aufbruch Finanzielle Bildung“ am **Dienstag, 15. Oktober 2024**, zur Veranstaltung „**Mit Geld und Verstand**“ – **Festival für Finanzbildung** nach Berlin ein. Hintergrund ist das ausbaufähige Wissen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über Finanzen in Deutschland. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern und Initiativen werden auf dem Fachkongress erfolgreiche Schulprojekte, Unterrichtsmaterialien und interaktive Online-Tools präsentiert. In Workshops wird Methodenwissen vermittelt. Forschungsergebnisse werden vorgestellt und diskutiert.

Die Ministerien erwarten viele spannende Beiträge von Akteuren aus der Finanzbildung. Dazu wird in Kürze ein „**Call for Participation**“ mit Informationen zu den Themenschwerpunkten und den Kriterien für Redebeiträge, Projektvorstellungen und weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten veröffentlicht, mehr dazu [hier](#).

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen auch die neue **Finanzbildungsstrategie** für Deutschland und die Pläne zu ihrer Umsetzung vorgestellt werden.

Die neue **Finanzbildungsplattform** der Bundesregierung ist bereits online. Sie richtet sich an speziellen Lebensphasen aus, darunter: „Start in die Finanzwelt“, „Familiengründung“, „Im Ruhestand“ und „Unterrichten“. Bisher sind vor allem die Inhalte von Bundesinstitutionen (z.B. Bundesministerien, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Deutsche Bundesbank, Deutsche Rentenversicherung, Bundeszentralamt für Steuern, Minijob-Zentrale) unter anderem in Form von Broschüren, Infoblättern und Videos eingestellt. Die [Plattform](#) soll in den kommenden Monaten mit weiteren Inhalten gefüllt werden.

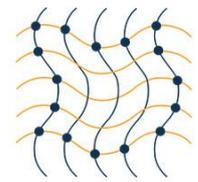
Save the Date: Oltner Verschuldungstage, 14.-15. November 2024, Olten



Alle zwei Jahre finden die Oltner Verschuldungstage, eine internationale Fachtagung, zu spezifischen Verschuldungsthemen statt. Die Oltner Verschuldungstage fördern den Austausch von der Sozialen Arbeit, Akteur:innen der Armutsbekämpfung und Schuldenberatung, Verbänden, Öffentliche Verwaltung und Hilfswerken. Gemeinsam werden aktuelle Entwicklungen thematisiert. Die Tagung trägt zum Dialog unter den verschiedenen Anspruchsgruppen von Ver- und Überschuldung bei, möchte aber auch eine gesellschaftskritische, verantwortungsvolle und ethisch reflektierte Diskussion in der Fachöffentlichkeit anregen.

Das PNFK zählt zu den Kooperationspartnern, unsere Vorständ:innen Dr. Sally Peters und Dr. Birgit Happel gehören zu den diesjährigen Referentinnen.

Save the Date: Fachtag 22. November 2024, Berlin



Am **Freitag, 22. November 2024**, wird der ebenfalls im Zweijahresrhythmus angelegte PNFK-Fachtag in Berlin stattfinden. Dafür stehen uns dankenswerterweise einmal mehr die Räumlichkeiten in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund zur Verfügung. Thematisch wird es darum gehen, **Leerstellen in der Finanzbildung und Finanzbildungslandschaft** aufzudecken. Das Programm veröffentlichen wir auf www.pnfk.de sowie im nächsten Newsletter.

Finanzielle Grundbildung in Schulen

Sparkassen

SchulService

Bereits seit 1975 bündelt die Sparkassen-Finanzgruppe ihre Aktivitäten zur ökonomischen Grundbildung in Schulen. Damit werden die Sparkassen als öffentlich-rechtliche Unternehmen ihrem öffentlichen Bildungsauftrag gerecht. Mit der Botschaft „Finanzielle Bildung – Wir machen sie einfach!“ bietet der Sparkassen-SchulService hochwertiges Unterrichtsmaterial zu allen Geldthemen, die für Schüler:innen interessant sein können. Das Material ist flexibel einsetzbar: egal, ob Themen der finanziellen Bildung an der Schule auf dem Lehrplan stehen, ob eine Vertretungsstunde gestaltet werden soll und wie die Schule technisch ausgestattet ist. Von PDF-Arbeitsblättern, Erklärvideos bis zu interaktiven Übungen und Planspielen: Für alle Schulformen – von der Grundschule bis zu den Abschlussklassen – ist das passende Unterrichtsmaterial dabei.

Ein aktuelles Beispiel aus der Verhaltensökonomik ist das Spiel „[mission: decision](#) - Wähle deine Mission: Wie klug entscheidest du?“ Dabei werden Jugendliche animiert, die beiden Ordnungssysteme, 1. kontrollierte Denkprozesse/ökonomische Vernunft und 2. Entscheidungen nach unbewussten, unkontrollierten Gefühlen und Automatismen, spielerisch anhand von Jugendthemen wie Sport, Mode und Musik zu betrachten.

Alle Medien des Sparkassen-SchulService sind neutral und werbefrei. Sie verstehen sich als Ergänzung zu den regulären Schulbüchern und sind als praktische Orientierungshilfen im täglichen Umgang mit Geld gedacht. Das Material vermittelt nicht nur Faktenwissen, sondern ermöglicht es den Schüler:innen, das erworbene Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden.

<https://www.sparkassen-schulservice.de/>

iff-Überschuldungsradar: Werden ältere Menschen am Finanzmarkt benachteiligt?

Schon seit Langem werden von Verbraucherzentralen, Antidiskriminierungsberatungsstellen oder NGOs wie der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen Benachteiligungen älterer Menschen beim Zugang zu Finanzdienstleistungen thematisiert. Demnach haben altersbedingte Benachteiligungen bei den Finanzdienstleistungen, z. B. Ablehnung von Krediten oder Vergabe von Krediten bzw. Versicherungen zu schlechteren Konditionen zugenommen. Wie die Benachteiligungen konkret aussehen, hängt vom jeweiligen Finanzprodukt ab. Allerdings ist derzeit unklar, inwiefern altersbedingte Benachteiligungen bei der Kreditvergabe verboten sind. Das von Dr. Duygu Damar-Blanken und Dr. Sally Peters bearbeitete Überschuldungsradar gibt einen Überblick, welche Rolle das Alter bei Finanzprodukten spielt und in welcher Form ältere Menschen z.B. am Kreditmarkt benachteiligt werden. [Link zum Radar](#)

Diskussionspapier: “Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Soziale Schuldnerberatung?”



Das Diskussionspapier geht der Frage nach, welche Bedeutung Nachhaltigkeitsideen für die Soziale Schuldnerberatung haben. Die Projektergebnisse sind explizit als Diskussions- einladung ausgestaltet. Ziel des Forschungsprojekts war es, auf der Basis von Expert:inneninterviews wissenschaftliche Erkenntnisse zum aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsdiskussion innerhalb der Sozialen Schuldnerberatung zusammenzutragen und Weiterentwicklungsbedarfe zu identifizieren.

[Link zum Diskussionspapier](#)

Stellungnahme des institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff) zur Bezahlkarte für Geflüchtete – ein Lehrstück, wie man finanzielle Inklusion verhindert

Hamburg führt als erstes Bundesland die Bezahlkarte ein. Ziel ist es, damit komplizierte Bargeldabhebungen abzuschaffen – eigentlich ein gutes Ziel, das auch Geflüchteten den Alltag erleichtert, denn sie müssen nun nicht mehr persönlich vor Ort beim jeweiligen Sozialamt erscheinen. Auch die Behörden werden entlastet, denn die bisherige Barauszahlung ist personell aufwendig. Die mit der Einführung der Bezahlkarte einhergehende Diskussion um Nutzungsbeschränkungen oder Sachzahlungen ist aber gefährlich. Geflüchtete, die vor Krieg und Armut fliehen, werden ihre Entscheidung zur Flucht sicherlich nicht davon abhängig machen, ob in einem Land die Auszahlung von staatlichen Leistungen in bar oder via Bezahlkarte erfolgt. Was man aber wiederum mit Sicherheit sagen kann, ist, dass die Verbreitung solcher unbelegten Hypothesen zum Erstarken rechtspopulistischer Narrative über Geflüchtete beiträgt, die besagen, dass diese nur aus finanziellen Gründen nach Deutschland kommen würden. [Link zur Stellungnahme](#)

Stellungnahme des institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff) und Geldbiografien zu finanzieller Gewalt

Anlässlich des Internationalen Frauentags wollen das iff und Geldbiografien für das Problem der finanziellen Gewalt sensibilisieren. Finanzielle Gewalt ist eine Form von Missbrauch, bei der finanzielle Kontrolle ausgeübt und ökonomische Überlegenheit als Machtmittel eingesetzt werden. Sie ist ein tabuisiertes und schambesetztes Thema und trifft insbesondere Frauen. Der finanzielle Machtmissbrauch kann schwerwiegende

Auswirkungen auf die betroffenen Frauen haben, einschließlich finanzieller Instabilität bis hin zu existenziell ungesicherter Lebenslage, psychischer Belastung, gesundheitlicher Beeinträchtigung und der Unfähigkeit, sich aus einer schädlichen Beziehung zu lösen. Ökonomische Abhängigkeit im Kontext von häuslicher Gewalt hat strukturelle Komponenten und ist kein individuelles Problem einzelner Frauen.

[Link zur Stellungnahme](#)

Kurzgutachten Frauen in prekären Lebenssituationen

Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) beleuchtet die spezifische Perspektive von Frauen in prekären Lebenssituationen, deren finanzielle Spielräume in den letzten Jahren stets weiter eingegrenzt wurden. Link zur [Pressemitteilung des SVRV](#)

Beiträge für den Newsletter

Sie haben einen Beitrag für den nächsten Newsletter? Mailen Sie uns: info@pnfk.de